

NATUR, UMWELT UND KLIMA UNTER EINEM DACH

„HAUS AM KATZENTURM“ ERÖFFNET

Zehn Vorarlberger Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz finden seit diesem Jahr eine gemeinsame neue Heimat im „Haus am Katzenturm“ in Feldkirch – auch der Naturschutzbund ist mit dabei. Am 16. Juni wurde das Haus offiziell eröffnet.



ADRESSE:

Haus am Katzenturm,
Hirschgraben 15,
6800 Feldkirch
Öffnungszeiten Natur-
schutzbund Vorarlberg:
Mo und Do 9–12 und
14–16.30 Uhr

Als Symbol für die Zusammenarbeit der Organisationen wurde bei der Eröffnung kein Band zerschnitten, sondern geknüpft. Für den Naturschutzbund mit dabei: Hildegard Breiner (6.v.l.)

FOTO: LUCAS BREUER, DIAMETER.AT

Der Katzenturm schützte als Teil der alten Stadtmauer Feldkirch im Mittelalter vor Angreifern. Nun bündeln zehn Organisationen für den Umwelt-, Natur- und Klimaschutz ihre Kräfte an diesem symbolträchtigen Ort – sie haben sich zum Dachverband „Haus am Katzenturm“ zusammengeschlossen. Die Ärztin Jutta Gnaiger stellt dem Dachverband das Haus zu günstigen Konditionen zur Verfügung, „weil es mir wichtig ist, dass dieses Haus nicht nur steht, sondern lebt und im ganzen Land wirkt“. Bei der offiziellen Eröffnung

im Juni wurde deshalb auch kein Band durchgeschnitten, sondern gemeinsam eines geknüpft. In ersten gemeinsamen Projekten zeigt sich bereits die Synergiewirkung des Standortes.

Neben dem Naturschutzbund Vorarlberg haben im „Haus am Katzenturm“ auch Alpenverein Vorarlberg, Bio Vorarlberg, Bodenfreiheit, CIPRA Lab, Inatura, Klimabündnis Vorarlberg, Naturwacht Vorarlberg, Obst- und Gartenkultur Vorarlberg sowie die Südwind Agentur eine Heimat gefunden.

++TICKER

++ Europaweite Suche nach zukunftsfiten Eichen: Stieleichen, Traubeneichen und Flaumeichen wachsen in ganz Europa sowohl an sehr trockenen als auch an gut wasserversorgten Standorten. Welche (genetischen) Anpassungen die knapp gehaltenen Bäume aufweisen, wird im internationalen Forschungsprojekt ACORN untersucht. So sollen Saatgutquellen, die der Klimaerwärmung standhalten, für die Eichenwälder der Zukunft gesichert werden. **++ Erfolgreiche Seeadler-Brutsaison:** Vor 23 Jahren galt Österreichs Wappenvogel hierzulande als ausgestorben. Dank intensiver Schutzmaßnahmen erholt sich der Bestand kontinuierlich. 60 Paare sind heute wieder in Österreich heimisch, heuer sind 50 Jungvögel ausgeflogen. Niederösterreich, das Burgenland, die Steiermark und Oberösterreich sind die wichtigsten Brutgebiete. Illegale Verfolgung birgt immer noch die größte Gefahr. **++ Im Sengengebirge wurde eine der EU-weit seltensten Käferarten entdeckt:** Der Rothalsige Düsterkäfer galt in Oberösterreich schon als ausgestorben. Nun entdeckten die Käferspezialist*innen des Nationalparks Kalkalpen die bedeutendste Ostalpenpopulation und konnten sogar erstmals Bilder anfertigen, die beweisen, dass dieser Urwaldbewohner entgegen bisheriger Annahmen flugfähig ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [2023_3](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [NATUR, UMWELT UND KLIMA UNTER EINEM DACH „HAUS AM KATZENTURM“ ERÖFFNET 5](#)